

Niederschrift

der X/23. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 27. April 2023
Sitzungsbeginn: 17:35 Uhr
Sitzungsende: 18:42 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Stadtvertreter

Dietmar Albers

Hans-Georg Bette

Markus Bette

Horst Broeske

Dr. Thorsten Conze

ab 17:46 Uhr während TOP 4 ö. T.

Angela Degner

Dieter Eickelmann

Rudolf Ewers

Michael Franke

Hartmut Fust

Mathias Geißler

Annette Gerbe

Alexander Gödeke

Hubertus Guntermann

Marco Guntermann

Hubertus Heuel

Jürgen Meyer

Johannes Müller

Maike Ochsenfeld

Luca Putzu

René Rinke

ab 17:39 Uhr vor Eintritt in die Tagesordnung

Hannah Roßwinkel

Heinz-Josef Rötz

Bernd Schrewe

Andreas Schulte

Günter Schütte

Dr. Matthias Schütte

Hubert Stratmann

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Friedrich Freiherr von Weichs

Stefan Wiese

Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Beigeordneter Andreas Plett

Stadtverwaltungsrätin Nicole Mette

zu TOP 4 ö. T.

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Entschuldigt fehlen

Matthias Albers

Ulrich Cater

Michael Eiloff

Katja Lutter

Dietmar Weber

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung war in der Einladung aufgeführt.

Zur Tagesordnung trägt Herr König vor, dass er mit Schreiben vom 21.04.2023 vorgeschlagen hatte, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um

TOP 2 Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Jahre 2024 bis 2028 Vorlage X/688

zu ergänzen. Verschiedenes würde dann TOP 3. Die dazugehörige Vorlage X/688 ist in das Ratsinformationssystem eingestellt worden.

Auf Nachfrage von Herrn von Weichs schlägt Herr König vor, den TOP in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und die Namen aus der Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen nach dem heutigen Ratsbeschluss morgen dann öffentlich zu machen.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Stadtvertretung stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2. | Beseitigung von Schäden aus dem Hochwasserereignis vom 14. / 15. Juli 2021
- Beschlussfassung über den Wiederaufbauplan als Grundlage für einen Förderantrag | X/666 |
| 3. | Erweiterung der Kindergroßtagespflege in Bad Fredeburg
- Beschlussfassung über das Bauprogramm sowie über die Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben | X/672 |
| 4. | Förderprogramm zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg | X/683 |

- | | | |
|-----|---|-------|
| 5. | Vorläufiger Jahresabschluss der Stadt Schmallenberg zum 31.12.2022 | X/671 |
| 6. | Änderung des Gesellschaftsvertrages der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH | X/679 |
| 7. | Änderung des Gesellschaftsvertrages der SauerlandBAD GmbH | X/681 |
| 8. | Umlegungsausschuss der Stadt Schmallenberg; Neuwahlen zur Besetzung des Ausschusses | X/670 |
| 9. | Zuschüsse für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf privaten Wohn- und sonstigen Gebäuden
- Anträge der BFS-Ratsfraktion vom 06.01.2023, der UWG-Ratsfraktion vom 15.03.2023 sowie Antrag nach § 24 GO vom 03.03.2023 | X/648 |
| 10. | Fraktionsanträge
- Information über den aktuellen Sachstand | X/682 |
| 11. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Erwerb von Immobilien | X/673 |
| 2. | Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Jahre 2024 bis 2028 | X/688 |
| 3. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

TOP 2 Beseitigung von Schäden aus dem Hochwasserereignis vom 14. / 15. Juli 2021 - Beschlussfassung über den Wiederaufbauplan als Grundlage für einen Förderantrag X/666

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage darstellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt den in der Vorlage vorgestellten Wiederaufbauplan als Grundlage für eine Förderantragstellung und beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung und Einreichung des Förderantrags.

**TOP 3 Erweiterung der Kindergrößtagespflege in Bad Fredeburg
- Beschlussfassung über das Bauprogramm sowie über die Bereit-
stellung außerplanmäßiger Ausgaben** **X/672**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage darstellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung stimmt der Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 210.000 € für die Erweiterung der Kindergroßtagespflege in Bad Fredeburg zu.

**TOP 4 Förderprogramm zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im
Stadtgebiet Schmallenberg** **X/683**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage und deren Ergänzungen darstellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr König informiert, dass aus den Reihen des Haupt- und Finanzausschusses noch Änderungsvorschläge gekommen seien, die die Verwaltung in einen mit Ergänzungsvorlage vom 25.04.2023 vorgelegten neuen Richtlinienentwurf eingearbeitet habe. Frau Mette stellt sodann diese Änderungen vor und erläutert sie.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Schütte teilt Herr König mit, dass die Richtlinien nach Beschluss des Rates gelten sollen und zum weiteren Vorgehen vorgesehen sei, morgen auf die Ärzteschaft zuzugehen und in der nächsten Woche eine Videokonferenz dazu anzubieten. Er liest den Beschlussvorschlag der Ergänzungsvorlage vom 25.04.2023 vor und stellt diesen zur Abstimmung.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt die der Ergänzungsvorlage vom 25.04.2023 beigefügte Fassung der "Richtlinie zur Förderung der ärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg" in Kraft zu setzen.

TOP 5 Vorläufiger Jahresabschluss der Stadt Schmallenberg zum 31.12.2022
X/671

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage, der die vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung 2022 sowie die vorläufige Bilanz zum 31.12.2022 beigefügt sind, darstellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Plett erläutert den vorläufigen Jahresabschluss anhand der in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gezeigten Präsentation und teilt im Ausblick auf das laufende Jahr mit, dass nach dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst mit einem Mehraufwand 2023/2024 von rd. 2 Mio. Euro gerechnet werde.

Die Stadtvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Herr König informiert über die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, der gegenüber der Vorlage eine Ergänzung in §§ 11 und 12 zu Beirat und Geschäftsführer beschlossen habe. Darüber hinaus trägt er noch eine weitere Änderung in § 2 dergestalt vor, dass Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung und der Betrieb des Musikbildungszentrums Südwestfalen inkl. Übernachtungsmöglichkeiten, Beköstigung und Bereitstellung von Proberäumen und Konzertsälen nebst professionellem Instrumentarium nach Maßgabe des bestehenden Pachtvertrages ist. Er teilt weiter mit, dass im Anschluss an die Ratssitzung die Gesellschafterversammlung der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH ebenfalls zu diesem Punkt tage.

Die Stadtvertretung beschließt bei einer Enthaltung einstimmig, den Gesellschaftsvertrag der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH in der Fassung vom 16.09.2013 wie folgt zu ändern:

Die anderen Bestimmungen des Vertrages bleiben unverändert.

Herr König führt aus, dass die Angelegenheit zunächst auch erst in der Verwaltung erarbeitet werden müsse. Er halte dafür drei Monate für einen angemessenen Zeitrahmen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, die vorliegenden Anträge der BFS-Ratsfraktion vom 06.01.2023, der UWG-Ratsfraktion vom 15.03.2023 sowie den Antrag nach § 24 GO vom 03.03.2023 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für den Haushalt 2024 erneut zu beraten.

TOP 10 **Fraktionsanträge** - Information über den aktuellen Sachstand

X/682

Der aktuelle Sachstand der Fraktionsanträge ist in der Vorlage aufgeführt.

Die Stadtvertretung nimmt den in der Vorlage dargestellten aktuellen Sachstand der Fraktionsanträge zur Kenntnis.

TOP 11 **Verschiedenes**

TOP 11.1 **Aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingssituation**

Herr Plett informiert anhand nachfolgender Übersicht über aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingssituation. Er teilt mit, dass derzeit rd. 600 Flüchtlinge im Stadtgebiet Schmallenberg leben, davon sei die Hälfte in privaten Unterkünften untergebracht und die andere Hälfte in städtischen Unterkünften. Derzeit seien noch 17 freie Plätze in städtischen Asylunterkünften verfügbar. Die Unterkunft in Fleckenberg befinde sich derzeit im Bau und werde Mitte Mai mit 40 Plätzen in Betrieb gehen. Geplant sei eine weitere Unterkunft in Grafschaft und am Standort Breite Wiese eine Erweiterung.

Übersicht Belegung Asylunterkünfte		Stand:	17.04.2023	
Anmerkung: Berücksichtigt sind die Zuweisungen bis einschließlich 02.05.2023				
Asylunterkünfte	Belegung max. Pers.	Belegung ist Pers.	Freie Plätze	Bemerkung
Schmallenberg, Breite Wiese 34 C	17	17	0	
Schmallenberg, Auf der Lake 6	29	29	0	
Schmallenberg, Breite Wiese 34	3	3	0	Wohngemeinschaft
Bödefeld, Hunastraße 46	48	48	0	
Bödefeld, Graf-Gottfriedstr. 6	30	22	8	
Oberhenneborn, Am Kreuz 2	27	24	3	
Bad Fredeburg, Am Donscheid 6	27	27	0	
Bad Fredeburg, Leißestraße 1	59	63	-4	
Bad Fredeburg, Am Kurhaus 2	6	6	0	
Bad Fredeburg, Waldstraße 8	15	15	0	3 Familien
Bad Fredeburg, Hochstraße 13	6	6	0	2 Familien
Gleidorf, An der Gleier 83	9	9	0	Großfamilie
Fleckenberg, Latroperstraße 18	3	3	0	Wohngemeinschaft
Grafschaft, Schulstraße 30	3	3	0	1 Familie
Nordenau, Sonnenpfad 2	6	0	6	Renovierungsphase
Dorlar, Hauptstraße 3	32	36	-4	
insgesamt:		320	311	17
Turnhalle Valentinschule		8		2 Familien (je 4 Personen) Anreise am 02.05.2023

Herr Plett stellt fest, dass die Situation sehr ernüchternd sei. Im April seien 41 Flüchtlinge zugewiesen worden. Das Sozialamt gehe davon, dass dieser Zuweisungsdruck weiter anhalte. Die Folge sei, dass die Unterkünfte in Grafschaft und Fleckenberg jeweils innerhalb eines Monats belegt seien. Herr Plett verdeutlicht, dass sich die Verwaltung weiter Gedanken machen müsse. So werde versucht, bestehende Unterkünfte besser auszunutzen. Des weiteren sei derzeit eine Pressemitteilung in Vorbereitung mit einem Appell an die Öffentlichkeit, private Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Herr Plett beschreibt, dass die derzeitige Flüchtlingssituation neben der Unterbringung noch Probleme in weiteren Bereichen mit sich bringe: Kindergärten, Schulen, ärztliche Versorgung, Personal. Insgesamt sei das eine schwierige Entwicklung. Diese könne die Stadt auf der einen Seite nicht aufhalten, müsse auf der anderen Seite aber reagieren.

Auf Nachfrage von Herrn Broeske nach der prozentualen Aufteilung der Flüchtlinge anhand der Herkunftsländer erklärt Herr Plett, dass die Verwaltung derzeit Zuweisungen aus unterschiedlichen Herkunftsregionen erlebe, z. B. Ukraine, Afrika, Balkan oder Türkei. Neben diesen unterschiedlichen Regionen werden derzeit häufig große Familien zugewiesen.

Herr Marco Guntermann fragt, ob der Rat damit rechnen könne, dass vor der Sommerpause noch Ideen der Verwaltung kommen. Er äußert die Befürchtung, dass vor den Sommerferien Turnhallen belegt werden müssen. Die bestehenden Unterkünfte reichen maximal für zwei bis drei Monate.

Herr Plett teilt mit, dass die Verwaltung unterwegs sei, das Thema Turnhallen zu prüfen. Aktuell sei die Situation so, dass erstmals die Turnhalle der ehem. Valentinschule als Notunterkunft in Anspruch genommen werden müsse. Er rechne damit, dass sich der Rat vor der Sommerpause mit dem Thema beschäftigen müsse.

Herr Schrewe führt aus, dass er sich die von der Bezirksregierung Arnsberg veröffentlichten Listen mit den einzelnen Belegungszahlen der Kommunen angeschaut habe. Danach habe die Stadt Schmallenberg 371 Flüchtlinge bei einer Aufnahmeverpflichtung von 447; dies ergebe noch eine Aufnahmeverpflichtung von 76 Personen. Andererseits habe Herr Plett anfangs von 600 Flüchtlingen im Stadtgebiet Schmallenberg gesprochen. Er stellt fest, dass die Zahlen schwankend sind und fragt, ob die Verwaltung eine Erklärung für diese Abweichungen habe.

Herr Plett erläutert, dass es zwei Zuweisungsquoten gebe, zum einen für Asylsuchende und zu anderen für bereits anerkannte Flüchtlinge. In der von ihm genannten Zahl von 600 Flüchtlingen in Schmallenberg seien die bereits anerkannten Flüchtlinge enthalten. Er teilt weiter mit, dass das Sozialamt davon ausgehe, dass laut Bezirksregierung 90 % der Quote erreicht werden soll. Man müsse sich darauf einstellen, dass eine Zuweisung von 30 bis 40 Personen pro Monat bestehen bleibe. Außerdem weist er darauf hin, dass, wenn die Flüchtlingszahlen insgesamt steigen, auch die Quote für die Aufteilung auf die Kommunen angepasst werden könne.

Die Stadtvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 11.2 Radwege

Herr Ewers nimmt Bezug auf einen kürzlich zu lesenden Zeitungsartikel, wonach die Gemeinde Eslohe zu den fahrradfreundlichsten Kommunen Deutschlands gehöre und damit weit vor Schmallenberg liege. Eslohe erreiche demnach im Bundesvergleich Platz 6 und im Landesvergleich Platz 4. Schmallenberg liege im Bundesvergleich auf Platz 152 und im Landesvergleich auf Platz 46. Seiner Ansicht nach mache es Sinn, den Antrag der BFS-Fraktion auf Ausweisung von Radwegen zu wiederholen.

Herr König führt aus, dass es verschiedene Schwierigkeiten im Stadtgebiet Schmallenberg gebe. Häufig treffen da unterschiedliche Interessen aufeinander. Zudem stelle sich die Frage der Eigentumsverhältnisse und bei Bundes- und Landesstraßen sei der Straßenbaulastträger gefragt.

TOP 11.3 ÖPNV - Deutschland-Ticket/49 €-Ticket

Herr Eickelmann fragt, vor dem Hintergrund des Starts des Deutschlands-Tickets/49 €-Tickets am 01.05.2023, wie die Kosten auf die Kommunen verteilt werden, ob das über den Kreis laufe und ob die Verwaltung abschätzen könne, welcher Anteil auf die Stadt Schmallenberg entfalle.

Herr König legt dar, dass der Bedarf bundesweit auf 3 Milliarden Euro geschätzt werde und diese Kosten sich Bund und Länder teilen. Die Verwaltung sei dabei, zu prüfen, was das 49 €-Ticket für die Schülertickets bedeute und die Schmallenger Sauerland Tourismus GmbH stehe vor der Frage, wie das 49 €-Ticket auf den Tourismus wirke. Aktuell gebe es viele ungeklärte Fragen und die Stadt Schmallenberg sei durch den Hochsauerlandkreis vertreten. Auf den HVB-Konferenzen höre er immer wieder den neuesten Stand, aber noch nicht den endgültigen.